Devastierter Ort Großkayna

Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Braunsbedra
Kreis(e): Saalekreis
Bundesland: Sachsen-Anhalt



Devastierung des Ortes Großkayna; 1966; für Tagebau Kayna-Süd (42000021); ehemals slawische/sorbische Siedlung (650 n. Chr.), mit Zuzug der Bergbauarbeiter in den 1920er-Jahren Siedlungswachstum, 1963 mit Kleinkayna (42000028) 1600 Einwohner nach v. a. Merseburg-Süd (43000220) und -West (43000216) sowie Braunsbedra (42000212) umgesiedelt, 1966 abgebaggert; Sachzeugen: Orgel der Dorfkirche (1893) nach Geusa verbracht, Glocke der evangelischen Kirche 2007 auf dem Friedhof Großkaynas aufgestellt.

Datierung:

- 650 - 1966

Quellen/Literaturangaben:

- https://www.ardmediathek.de/video/aktuelle-kamera/sicherung-der-braunkohleversorgung/ard/Y3JpZDovL2hyLW9ubGluZS8xNTQ4NDA (Zugriff: 02.09.2022)
- Mtbl 4737 Weissenfels 1942
- Berkner, Andreas/ Kulturstiftung Hohenmölsen e.V.(Hrsg.): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier, Markkleeberg 2022, S. 460f
- Hrsg. LMBV, Geiseltal, Wandlungen und Perspektiven. Mitteldeutsches Braunkohlenrevier Heft 03, 2019 Senftenberg

BKM-Nummer: 42000027

Devastierter Ort Großkayna

Ort: Braunsbedra
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 17 11,67 N: 11° 56 6,49 O / 51,28657°N: 11,93514°O
Koordinate UTM: 32.704.666,54 m: 5.685.785,98 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.495.579,96 m: 5.683.527,39 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Devastierter Ort Großkayna“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-42000027 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**